



MEINL BYZANCE EXTRA DRY CYMBALS

Eine weitere Bereicherung für die Meinl „Byzance“-Serie sind die Cymbals der neuen „Extra Dry“-Linie. Hier stehen mit einem sehr speziellen Sound und einer naturbelassenen Optik mit starkem Wiedererkennungswert eine 14" Hi-Hat, 16" und 18" Crash-Cymbals und zwei Ride-Cymbals in 20" und 22" Größen zur Auswahl. Freundlicherweise wurden uns alle „Byzance Extra Dry“-Cymbals von Meinl für einen Test zur Verfügung gestellt.

KONSTRUKTION & VERARBEITUNG

Wie jedes Cymbal der „Byzance“-Serie werden auch die „Extra Dry“-Cymbals nach den bekannten Verfahren aus jeweils einem individuellen Gussrohling gefertigt, der mehrfach und in verschiedenen Richtungen zu einer flachen Scheibe (Ronde) ausgewalzt wird. Nach dem Einpressen der Kuppe wird das Cymbal manuell in Form gehämmert. Und das extreme Hämmerungsmuster der „Byzance Extra Dry“-Cymbals trägt hier ebenso stark wie die naturbelassene, nicht abgedrehte Oberfläche der Spielseite zur eigenwilligen Optik dieser Cymbals bei. Auf der Spielseite zeigt sich ein dichtes und feines Hämmerungsmuster über das zudem ein grobes Muster mit großen und tiefen Einschlägen gesetzt wurde. Die Kuppen wurden auf der Spielseite nicht weiter bearbeitet. Die Kuppen sind hier auch nicht sehr hoch und weisen eine normale Proportion zum Durchmesser des jeweiligen Cymbals auf.

Die Formgebung des Profils ist das schon interessanter gestaltet. Unmittelbar im Übergang zwischen Kuppe und Profil scheinen die Cymbals durch die Formhämmerung etwas stärker verdichtet zu sein, so dass sich hier eine ganz leichte Hohlkehle ergibt, bevor das Profil dann zunächst sehr flach verläuft. Erst nach etwa einem Drittel der Profilfläche neigt es sich in sanftem Bogen bis zum äußeren Rand. Trotz dieses deutlich erkennbaren Bogens sind die Cymbals also insgesamt relativ flach gehalten.

Die Cymbal-Rückseiten zeigen das klassische, feine Abdrehmuster, das typisch für viele der Meinl „Byzance“-Cymbals ist. Zudem sind hier auch noch die Abdrücke der starken Hammereinschläge zu sehen. Komplettiert wird die Optik durch die gelaserten Schriftzüge. Die „Byzance Extra Dry“-Cymbals in den Kategorien „Thin“ (Crash-Cymbals)

und „Medium“ (Ride-Cymbals und Hi-Hat) erweisen sich trotz der starken, „rohen“ Optik als sehr leicht und flexibel.

SOUND

Die interessante Bearbeitung dieser Cymbals bringt einen sehr dunklen Grundsound mit sehr kurzem Sustain hervor, so dass man hier durchaus von einem sehr trockenen Sound reden darf. Doch im ersten Moment des Anschlags bilden sich auch einige kurze zischende, leicht trashige Obertöne aus, die dem Ganzen eine sehr reizvollen Charakter verleihen. Unter „Extra Dry“ sollte man also keinen hölzern-knochigen Klang verstehen.

14" Extra Dry Medium Hi-Hats: Die Hi-Hat überzeugt mit einem kurzen prägnanten „Tick“, wenn man sie mit der Stockspitze anspielt. Das klingt sehr definiert und kurz, ebenso kurz und dunkel ist der Chick-Sound beim Zutreten – ein sehr guter Sound für eine leichte Spielweise in einem akustischen Zusammenhang. Trotz des trockenen Sounds reagieren die Hi-Hat sehr direkt, und sie können auch eine etwas kräftigere Spielweise vertragen. Dann machen die dunkle Klangfärbung und der definierte Sticksound sie auch sicherlich zu einem geeigneten Objekt für z. B. Soul und R&B.

20" & 22" Extra Dry Medium Ride: Der trockene, erdige Attacksound auf dem Profil ist bei beiden Modellen absolut überzeugend. Mit der Stockschulter angespielt lassen sich auch sehr gut trashig-kurze Akzente setzen, dabei lassen sich sehr schöne Klangvarianten in den unterschiedlichen Spielbereichen (näher am Rand oder eher unterhalb der Kuppe) erzielen. Selbst beim 22" Modell ist das Sustain extrem kurz, so dass eben dieser typisch trockene, tiefe Charakter entsteht. Sehr reizvoll ist hier auch der Kuppensound, der schon etwas mehr Mitten produziert und einen Mix zwischen trockenem Cymbal-Cup-Sound und einer volumigen Cowbell bietet. Im Vergleich dazu klingt die Kuppe des 20" Ride Cymbals etwas brillanter und heller.

16" & 18" Extra Dry Thin Crash:

Gerade die leicht trashigen Obertöne sind es hier, die den Cymbals doch eine gewisse Spritzigkeit verleihen. Die ist aber nur von kurzer Dauer, das Decay ist sehr kurz und sofort bildet sich das ebenfalls sehr kurze und dunkle Sustain aus. Beide Cymbals passen sehr gut zueinander, können allerdings durchaus auch eine reizvolle Klangfarbe in einem anderen Cymbal-Set sein. Die schnelle Ansprache lässt sich auch mit der Hand angespielt leicht abrufen, also könnte man sie auch in ein Percussion-Set integrieren.

FAZIT

Mit den „Byzance Extra Dry“-Cymbals ist Meinl eine weitere tolle Ergänzung in dieser Serie gelungen. Dies ist sicherlich nicht Jedermanns Geschmack, aber dieser dunkle, erdige und sehr kurze Klangcharakter bietet sehr spezielle Sounds mit hohem Wiedererkennungswert. Die ungewöhnliche Optik sollte niemanden irritieren, denn die Cymbals sind nach den gewohnten hohen Fertigungsstandards von Meinl verarbeitet und zählen damit zu den erstklassigen Instrumenten. Wer auf der Suche nach einem erdig-dunklen und vor allem kurzen Sound bisher noch nicht fündig wurde, sollte die neuen „Byzance Extra Dry“-Cymbals einfach einmal antesten. ➔

Ralf Mikolajczak

PROFIL

Hersteller Meinl
Herkunftsland Türkei/Deutschland
Serie Byzance Jazz

Material B 20
Herstellungsart manuell
Oberfläche natural

Vertrieb Meinl
Internet www.meinlcymbals.com
Preise/Modelle 14" Byzance Extra Dry Medium Hi-Hat: ca. € 329,-
16" Byzance Extra Dry Thin Crash: ca. € 235,-
18" Byzance Extra Dry Thin Crash: ca. € 279,-
20" Byzance Extra Dry Medium Ride: ca. € 358,-
22" Byzance Extra Dry Medium Ride: ca. € 479,-